

Glubczyce (Leobschütz), Polen, Namen der Opfer Hexenverfolgung

Herzogtum Jägerndorf
(seit 1377 ein Lehen der Krone Böhmens).
1523 bis 1621 im Besitz des Hauses Hohenzollern / protestantisch.
Seit 1623 im Besitz des Hauses Liechtenstein / katholisch.
Seit 1742 Königreich Preußen / protestantisch.

Heutiger Ortsname: Glubczyce.
Stadt im Powiat (Landkreis) Glubczycki, Woiwodschaft Opole,
Republik Polen.

Aus Leobschütz (heute Glubczyce) in der Zeit von 1523 bis 1621:

4 Männer.

2 Männer wurden hingerichtet und 2 Männer starben in der Haft.

-1535 Abraham Hirsch /
Ältester der jüdischen Gemeinde von Leobschütz.
Im Jahr 1534 erlangte Abraham Hirsch von
Markgraf Georg von Brandenburg-Ansbach ein Dekret,
durch das den Juden der vorher verbotene Handel
mit Gewürzen gestattet worden war.
Im Jahr 1535 besagte Dorothea Schkaryn
(Verfahren Jägerndorf 1535) unter der Folter
den Abraham Hirsch.
Er sollte eine Art Milchzauber begangen haben.
Von ihr habe er Milch einer Christenfrau verlangt,
um damit alle Christinnen zu töten.
Das Verfahren gegen Abraham Hirsch
wurde in Jägerndorf geführt.
Abraham Hirsch gestand nach anfänglichem Leugnen
und besagte unter der Folter weitere Juden.
Mitglieder der jüdischen Gemeinde, welche sich
für Abraham Hirsch einsetzen, wurden durch den
Jägerndorfer Hauptmann in Haft genommen.
Nach der Hinrichtung von Dorothea Schkaryn
widerrief Abraham Hirsch sein Geständnis.
Zwei Rechtsglehrte aus Breslau,
welche auf der Durchreise in Jägerndorf waren,
verfügten die weitere Folter von Abraham Hirsch.
Dieser wurde nun bis zum Beharren auf seinem Geständnis
gefoltert.
Abraham Hirsch wurde verbrannt.

Quelle: Lambrecht, Karen:

Hexenverfolgung und Zaubereiprozesse
in den schlesischen Territorien,
Böhlau Verlag Köln Weimar Wien 1995
S. 353 – 356, S.469 / Anm. 18

-1535 N.N. / ein Mann / ein Jude.
Er setzte sich für Abraham Hirsch ein und wurde

durch den Jägerndorfer Hauptmann in Haft genommen.
Der Mann starb im Gefängnis.

-1535 N.N. / ein Mann / auch Mitglied der jüdischen Gemeinde.
Auch dieser Mann setzte sich für Abraham Hirsch ein
und wurde durch den Jägerndorfer Hauptmann in Haft
genommen.

Auch dieser Mann starb im Gefängnis.

Quelle: Lambrecht, S. 354 – 356, S. 469 / Anm. 18

-1581 Hans Wolf / genannt „Graf“.
Verfahren wegen Zauberei.
Seine „Lehrmeisterin“ war die Janin
(Verfahren Neudorf 1581).
Hans Wolf wurde am 03. Juni 1581 mit Zangen gerissen
und danach verbrannt.

Quelle: Lambrecht, S. 282, 474, S. 474 / Anm. 60

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.
Kirchstraße 11
99897 Tambach-Dietharz
Telefon: 036252 / 31974
E-Mail: bdireske56@gmail.com